

Weihnachten neu erzählt



Stiftung Rütimattli

Wie aus Käse, Schnee wird

von Karin, Lena, Carmen, Gisela

Die viel beschäftigte Familie Handkugel Engel besucht die Kollegi Gärtnerei in Sarnen. Sie ist auf der Suche nach Geschenken. Täglich rückt Weihnachten näher und es bleiben nur noch vier Wochen Zeit. Welch eine Überraschung: Es hat hier genug Geschenke und wunderschön leuchten die vielen Lichter. Es weihnachtet in der Gärtnerei!

Zufällig treffen sie auf Frau Holzschnäg und Herr Chäsriibi. Die beiden sind ein illustres Paar, doch sie passen sehr gut zusammen. Sie sind nämlich aus dem gleichen Holz geschnitzt. Die zwei sind schon lange Freunde. Sie haben sich im Werkstattladen in der Ausstellung kennengelernt. Dort haben sie auch gesehen, wie die Familie Handkugel Engel auf die Erde kam.

«Familie Handkugel Engel, toll seid ihr auch da!», rief Herr Chäsriibi. «Frau Holzschnäg, Herr Chäsriibi, was für eine Überraschung, schön euch zu treffen! Hier gibt es ja wirklich alles, nur fehlt leider der Schnee! Herr Chäsriibi, können Sie da nicht irgendwie nachhelfen?»

Frau Holzschnäg entgegnet: «Deine Tante Frau Holle könnte uns helfen! Weisst du, wo sie sich gerade herumtreibt?» Herr Chäsriibi entgegnet: «Schwierig, schwierig, sie hat mal erwähnt, dass sie Ferien auf der Alp machen will!»

«Lasst uns alle dahinfliegen!», antwortet Familie Handkugel Engel im Chor. Nach einem kurzen Flug kommen alle heil bei Frau Holle an, ausser Frau Holzschnäg. Ihr wurde es ein bisschen übel. Frau Holle freut sich sehr, alle wieder einmal zu sehen. «Wie kann ich euch helfen, meine lieben Freunde?», fragt sie.

«Uns fehlt der Schnee!», singen alle im Chor. «Kein Problem!», sagt Frau Holle und tischt ein üppiges Zvieri mit Käse und Speck auf, von dem sich alle grosszügig bedienen. Langsam dreht sich der Kopf von Herrn Chäsriibi im Kreis herum... ein märchenhaftes Schneeschäumchen rieselt auf Sarnen nieder... wie sind alle glücklich!

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann reiben sie noch heute.

Die blöde böse Hexe

von Jenny, Julian, Corinne, Nadine

Es war einmal vor langer Zeit... da kam ein Rapssaamä Chissi zum riesigen Ritterschloss. Das Rapssaamä Chissi klopft mutig an die grosse Schlosstür. Wer öffnet die schwere Tür? Ein grosser mächtiger Bär...

Der Bär fragt: Was willst denn du hier? Ich möchte gern im Ritterschloss eine tolle Weihnachtsparty feiern. Der Bär wundert sich, lässt aber das Rapssaamä Chissi für einen Kuss hinein. Da steht das Rapsaamä Chissi schon in einer grossen Halle und wartet.

Der Bär richtet aus, dass die Prinzessin bald kommt, da sie gerade noch am Frisur richten ist. Musik ertönt aus dem beleuchteten Ballsaal. Baby baby bala bala...

Das Rapssaamä Chissi tritt ein. Auf einem Rentier erscheint doch tatsächlich der Nikolaus und spielt auf seiner Gitarre das Heidilied. Er stellt einen Nielenständer vor sich hin und dekoriert ihn mit Tannzapfen und Allerlei. Dann wirft der Nikolaus viele Geschenke hinein. Es sieht aus, wie wenn er mit einem Basketball Körbe schiessen würde!

Da betritt die schöne Prinzessin den Saal. Ohhhhhh.mmmhhh..oh la la! Das Rapssaamä Chissi fordert sie gleich zum Tanz. Der Nikolaus spielt wieder auf seiner Gitarre und singt Jingle Bells. Die Party ist voll im Gang.

Plötzlich wird es dunkel und aus einer Rauchwolke erscheint eine blöde böse Hexe. Die Hexe stiehlt alle Geschenke samt Nielenständer, ohne dass es jemand bemerkt, und verschwindet wieder. Sofort ertönt aber der Diebstahl-Alarm. Huuuuuuhuuuuu!!!!

Die Fläigätätscher-Polizei eilt herbei und erwischen die böse Hexe gerade noch im Schlosspark und klopfen ihr eins auf den Hintern.

Als Strafe muss die Hexe nun ein Leben lang Guetzli backen. Guetzli-duft liegt fortan in der Luft! Der Nikolaus schaut zufrieden aus dem Haus. Die Prinzessin und der Bär schlafen müde auf dem Rapssaamä Chissi einen tiefen Winterschlaf im schönen Ritterschloss.

Und wenn sie nicht mehr schlafen - so backen sie noch heute.

Die brennenden Kerzen

von Ruth, Toni, Vanessa, Nicole, Dorothea, Karin, Julian, Silvia

Im Advent hat Jesus eine Karte erhalten mit einer Einladung «Cherzä tanzen in der Kirche.» Interessiert macht sich Jesus auf den Weg zur Kirche. Er öffnet die Tür – und was sieht er da?

Er staunt, dass Epfelringli als Musikanten dort stehen. Auf dem Piano springen mehrere Ringli hin und her, am Hackbrett stehen die zwei grössten Epfelringli und hauen mit einem Löffel auf die Saiten. Ein Chor von Epfelringli singt aus ihren Epfelringlilöchern und bringt frohe Stimmung.

Zusammen sind alle ein richtiges Orchester und spielen einen rasigen Schneewalzer. Jesus schwingt zusammen mit den Kerzen sein Tanzbein und es zwickt ihn in den Füßen.

Die Stimmung überwältigt ihn und er hat die Idee, dass auch andere an diesem Spektakel teilhaben sollten.

Deshalb schickt er Einladungen in die Welt hinaus und die Weihnachtskarten fliegen in viele Haushalte. Das Interesse ist gross und in Scharen strömen sie zu Tanz und Musik in die Kirche.

Zusammen tanzen alle die halbe Nacht und zum Abschluss gehen die Cherzä mit Gross und Klein in die Familien als Friedenslichter.

...und wenn sie nicht erloschen sind, so tanzen sie noch heute und bringen Frieden zu den Leuten.

Die Klienten und Klientinnen der Stiftung Rütimattli haben mit viel Kreativität ihre ganz eigenen Weihnachtsgeschichten geschrieben – Geschichten, die die Phantasie beflügeln und dazu anregen sollen über die schönste Zeit des Jahres nachzudenken.

Stiftung Rütimattli
Rütimattli 4
6072 Sachseln

041 666 52 52
info@ruetimattli.ch
rütimattli.ch

Spendenkonto:
CH07 0078 0013 0340 0740 1
rütimattli.ch/spenden